

## **Gleichberechtigte Teilhabe und Armutsprävention Möglichkeiten und Grenzen früher Bildung**

Am Praxisbeispiel der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH

<https://www.foerdergemeinschaft.de/wb/>

### **Bereich Kindertagesstätten**

Simone Muth

[muth@foerdergemeinschaft.de](mailto:muth@foerdergemeinschaft.de)

18.04.2019

## Einleitung

Seit über 40 Jahren leistet die Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH (ÖFG LU) Sozialarbeit in den Notwohngebieten der Stadt Ludwigshafen.

Wir begleiten und unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien, beraten und unterstützen alleinstehende Menschen und Flüchtlinge in den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, wir betreuen unbegleitete minderjährige Ausländer und organisierte medizinische Versorgung für Menschen am Rand der Gesellschaft, die den Zugang zum regulären Gesundheitssystem verloren haben.

Der Bereich Kindertagesstätten der ÖFG Lu setzt sich zusammen aus der KTS Hartmannstraße und der Spiel- und Lernstube Abenteuerland sowie der Spiel- und Lernstube Emmi- Knauber- Hort.

## Nötige Rahmenbedingungen für die Kita um zur Verringerung von Ungleichheit beizutragen

1. Genügend Betreuungsplätze mit bedarfsgerechtem Angebot
2. Gute Informationsangebote zum Erreichen von Eltern für frühe Bildungsangebote
3. Ein passender, den aktuellen Entwicklungen angepasster, Personalschlüssel
4. Aus- und Fortgebildete Fachkräfte
5. Zusätzlich zur alltagsintegrierten Sprachförderung, Programme zur Unterstützung der Sprachentwicklung und Mittelbereitstellung
6. Grundsätzliche Haltung der Fachkräfte, Eltern auf Augenhöhe zu begegnen, ein wertschätzendes Menschenbild und die Bereitschaft zur Bindungsarbeit um tragfähige Beziehungen zu ermöglichen (Resilienz)
7. Fachkräfte müssen wissen welche Angebote es im Sozialraum gibt

## Kann frühe Bildung eine gleichberechtigte Teilhabe schaffen?

- Das Gestalten von Teilhabemöglichkeiten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Die Kindertagesstätten sind Teil dieser Gesellschaft und haben einen besonderen Bildungsauftrag
- Gleiche „Startbedingungen“ können gleiche Chancen ermöglichen/begünstigen
- Arme Kinder sind schwierigen Startbedingungen ausgesetzt, hierzu gehören u.a.
  - Der Bildungsstand der Eltern
  - Die finanzielle Situation der Familie, Einkommen, Erwerbslosigkeit
  - Merkmale des Sozialraums/ Stigmatisierung
  - Armutsfolgen/Risiken auf allen Ebenen:  
materielle Grundversorgung, soziale Integration, Gesundheit und kulturelle Teilhabe

## Was kann die Kita konkret tun, um zu einer gleichberechtigten Teilhabe beizutragen?

### **Angebot von Ganztagsplätzen mit Frühstück, Mittagsverpflegung und Imbiss**

Vermittlung von Unterstützungs-/ Finanzierungsangeboten an und durch das örtliche Jugendamt

### **Elternbildung von Anfang an;**

Inhouse Fortbildungen/ Kurse, Das Baby verstehen, Erste Hilfe am Kind, Themenabende, Multifamilientraining, Marte Meo

### **Elternberatung und Bindung;**

Hausbesuche für Elterngespräche, Marte Meo zu Hause, Erfahren von Selbstwirksamkeit, stabile Beziehungsangebote, Sozialberatung in der Kita

## **Sprachliche Bildungsangebote in der Kita und Vermittlung;**

Teilnahme am Bundesprogramm Sprach Kita, Sprachfördermaßnahmen vom Land, Fachkraft für Sprache, Elternsprachkurse in der Kita, Vorlesenachmittage von Eltern, Juniorlesepaten

## **Vernetzungsarbeit im Sozialraum;**

Bewohnertreff, Streetwork, Tafel, Gemeinwesenarbeit, Soziale Stadt Büro, Kirchengemeinde, GSiK, FHiLu, ELKiKo, AK Blies/Bayreuther, FEM

## **Übergänge gestalten, Familien begleiten;**

Schulen, Kinderzentrum, Fachärzte, Jugendamt, HzE

## **Niederschwellige Angebote die Zugänge erleichtern, ermöglicht durch Kita Plus Sozialraum**

Nachbarschaft Café, Spielraum für Bewegung, Familienwanderwochenenden, Repaircafé, Emmi Restaurant, Vater- Kind kochen, Eltern-Kind Kunsttage, Bibliothek

## **Gesundheitsfürsorge**

Themenabende, Vermittlung Ernährungsberatung, eigene Kleiderkammer und Vermittlung, Street Doc, Aufklärungsarbeit zu bestimmten Themen

## **Team**

Teilnahme am Projekt Kita+QM des Diakonischen Werkes, regelmäßige Fortbildung in unterschiedlichen Bereichen, ein multiprofessionelles Team, auf die Haltung kommt es an, hinzuziehen von Fachpersonal zu bestimmten Fragestellungen